

Wilder Westen hält in Nidderau Einzug

Gelungenes Frühlingsfest der „Muffins“ in der KUS-Halle

Nidderau (fo/cf). Zum 16. Mal hielt der Wilde Westen am vergangenen Samstag Einzug in die Kultur- und Sporthalle in Heldenbergen. Der Country- und Westernclub „Muffins“ hatte zu seinem 16. Frühlingsfest geladen. Insgesamt 28 befreundete Clubs aus der Region und weit darüber hinaus waren der Einladung gefolgt.

Denn eine solche Veranstaltung notieren sich alle Freunde der Country-Musik und des Line-Dance schon ein Jahr im Voraus in ihrem Terminkalender, um sie ja nicht zu verpassen. „Die ersten Tischreservierungen kamen schon vor fast einem Jahr“, wusste die stellvertretende Vorsitzende Rite Kampmann zu berichten.

Dass die Besucher dieser Veranstaltung stilecht in den passenden Klamotten kamen, versteht sich von selbst. Ein ganz wichtiges Detail sind die Cowboystiefel. Ohne die geht Line-Dance quasi gar nicht, weil man das Stampfen unbedingt hören muss. Schon bei den ersten Tönen der Countryband „Louisiana“ hatte sich die Tanzfläche rasch gefüllt. Die erstklassige Band aus dem Rhein-Main-Gebiet schaffte es, die Besucher ordentlich in Stimmung zu bringen.

Nicht nur auf der Tanzfläche wurde dem Line-Dance gefrönt. Überall, wo ein wenig Platz war, bildeten sich kleine Tanzgruppen. Die Vereine warteten mit fantasievollen Namen auf, wie etwa „Black Phoenix Dancers“ oder „Wild Stomping Boots“ (Gießen). „The Five Bullets“ (Hofheim) oder „Rabbit Home Dancer“ – der Name resultiert aus dem Trainingsraum der Tänzer im Vereinsheim der Kaninchenzüchter in Ostheim.

Es ist immer wieder faszinierend zu sehen, wie exakt eine solche Menge Menschen zu tanzen in der Lage sind, ohne vorher stundenlang gemeinsam geprobt zu haben. Die festgelegten Schrittfolgen machen das möglich. Das Schöne am Line-Dance ist auch, dass man nicht unbedingt einen Tanzpartner braucht. Damit auch jeder wissen konnte, ob er gewisse Schrittfolgen beherrscht oder nicht, lag auf den Tischen ein Programmablauf mit den einzelnen Liedern und der jeweiligen Bezeichnung des Tanzes.

Das Frühlingsfest ist in der Szene ein Highlight und bietet den zahlreichen Vereinen die Möglichkeit, ihren Kontakt zu vertiefen. Diejenigen, die ebenfalls große



Die Band Louisiana sorgte für Stimmung bei den Linedancern.

Fest im Laufe des Jahres planen, verteilten Flyer auf den Tischen, um die Gleichgesinnten zu informieren. Allerdings gibt es auch ein Internetforum, wo die Westernfans nachschauen können, wo was los ist. Es ist immer wieder erstaunlich, wie ein vergleichsweise kleiner Verein wie die „Muffins“ es mit seinen 21 Mitgliedern schafft, eine solche Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

„Hier stehen uns die Familien und Freunde zur Seite und packen mit an“, erklärte Kampmann den Erfolg. So schaffen es die „Muffins“, das Frühlingsfest für alle Beteiligten zu einem echten Erlebnis werden zu lassen. Es war super, und die Anwesenden waren sich einig: „Wir kommen nächstes Jahr wieder.“ Vorher sieht man sich aber noch auf den vielen Country- und Westernfesten in der Umgebung.

Wer gerne selbst einmal im Gleichklang das Tanzbein schwingen möchte, kann dienstags ab 19.30 Uhr in den Hessischen Hof nach Nidderau-Heldenbergen kommen. www.muffinsclub.de



Nicht nur auf der Tanzfläche ging es rund – überall, wo ein bisschen Platz war, wurde getanzt und sich amüsiert.

Fotos: Bongartz